

Die Gelder rauschen für Gambia

Theater Fatale zieht überaus positive Bilanz

Zwar heißt das Stück „Und ewig rauschen die Gelder“. Doch was ist schon ewig? Das Theater Fatale hat seine aktuelle Spielzeit abgeschlossen – mit gewaltigem Erfolg. Die Komödie hatte jetzt jedoch ein Nachspiel. Fatale-Vorsitzender Reinhard Koopmann hat gestern den Erlös der Benefiz-Veranstaltung übergeben: Die Gelder rauschen für Gambia.

Im vergangenen Jahr hatte das Theater Fatale erstmals für einen guten Zweck gespielt – profitiert hatte damals die Jugendfarm. Der Überschuss der diesjährigen Benefiz-Vorstellung ist gestern an die Regionalgruppe Wesermarsch der Projekthilfe Dritte Welt gegangen: insgesamt 1000 Euro.

Die Projekthilfe Dritte Welt mit Hauptsitz in Hattingen hat im afrikanischen Gambia eine Buschklinik aufgebaut und sorgt nun dafür, dass diese weiter existieren kann – neben persönlichem Engagement vor allem durch Sponsoren und Spendengelder. Die 30 Mitarbeiter der Klinik müssen bezahlt werden. Zudem besteht großer Bedarf an

Medikamenten – besonders, wenn im Juni die Regenzeit beginnt und Malaria und andere Infektionskrankheiten mit sich bringt.

Für Medikamente möchte die Projekthilfe auch die 1000 Euro verwenden, die Reinhard Koopmann gestern den Vorstandmitgliedern Ingo Lieken, Hergen Bremer und Dieter Lieken überreicht hat. Die Medikamente werden per Schiff nach Afrika gelangen. Bei einem Monatsbudget der gesamten Projekthilfe von rund 5000 Euro sei das Geld vom Theater Fatale mehr als nur ein Tropfen auf den heißen Stein, freut sich Schatzmeister Ingo Lieken.

Gewaltige Kartennachfrage

Die Fatale ziehen unterdessen von „Und ewig rauschen die Gelder“ eine mehr als positive Bilanz. Die Kartennachfrage war gewaltig. Selbst die beiden Zusatzveranstaltungen, die die Gruppe an die regulären 12 Aufführungen gehängt hatte, waren im Nu ausverkauft. 1600 zahlende Zuschauer sahen das Stück. Hinzu kommen etwa



Fatale-Vorsitzender Reinhard Koopmann (2. von links) ließ gestern für die Projekthilfe Dritte Welt die Gelder rauschen. Die Vorstandmitglieder (von links) Dieter Lieken, Hergen Bremer und Ingo Lieken wollen von den 1000 Euro Medikamente für die Buschklinik in Gambia kaufen.

100 Mitglieder, die freien Eintritt genossen, sowie die Ehrengäste, die sich bei der Premiere und bei der Vorstellung im Anschluss an die Vergabe der Überschüsse der Städtelotterie köstlich amüsierten. Nicht nur das Stück selbst, auch das Rahmenprogramm mit den Sozialamtsschaltern und der resoluten Putzfrau kamen bestens an.

Jetzt hält der fünfköpfige Lesesausschuss des Vereins bereits eifrig nach einem Stück fürs kommende Jahr Ausschau. Für das Ensemble steht dabei nach zwei britischen Boulevard-Komödien fest, dass es beim nächsten Mal in eine etwas andere Richtung gehen wird. Der Lesesausschuss liebäugelt mit einem Kriminalstück, bei dem in je-

dem Fall aber die Komik ebenfalls nicht zu kurz kommen soll.

Am ersten Mai-Wochenende hat sich das Theater Fatale Mitglieder der Bremerhavener Bühne Instant Impro zu einem Workshop eingeladen. Am Freitag, 17. Mai, treffen sich die Fatale um 20 Uhr im Butjadinger Tor zu ihrer Jahreshauptversammlung.